

Aktion soll alte Obstsorten bewahren

Lohnsburg/Oberösterreich – Mit einer ungewöhnlichen Aktion sollen in Oberösterreich alte Obstsorten vor dem Vergessen bewahrt werden: Für den Obsterlebnisgarten in der Gemeinde Lohnsburg werden „Göden“ für einzelne Baumpflanzungen gesucht. Der „Göd“ von „Kronprinz Rudolf“, einer erhaltenswerten Apfelsorte, ist seit dieser Woche der Rieder Bürgermeister Albert Ortig.

Mit der Patenschaft unterstützt Albert Ortig als Vorsitzender der Inn- Salzach-Euregio das Projekt „Obsterlebnisgarten“. Bereits vor einigen Jahren wurde dafür vom Obst- und Gartenbauverein Lohnsburg ein Grundstück angekauft und mit mittlerweile 142 verschiedenen Obstsorten bepflanzt. „Im Jahr 2006 soll der Lohnsburger Obsterlebnisgarten eröffnet werden. Er soll sich zum Anziehungspunkt für Interessierte, Schulen oder auch Touristen etablieren. „Jetzt suchen wir Naturfreunde, die uns mit einer Pa-

tenschaft unterstützen“, erläutert Obmann Johann Eitzinger, der mit den Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins an diesem ehrgeizigen Projekt arbeitet.

Dank der Unterstützung des Regionalmanagements der Inn-Salzach-Euregio konnte im November 2002 der Spatenstich vorgenommen werden. Gerhard Wipplinger übernahm als Regionalmanager die Projektbegleitung und stellte den Kontakt zu den Förderstellen des Landes Oberösterreich her. Beim Regionalmanagement laufen die Fäden zusammen, hier werden bereits funktionierende Netzwerke genutzt. Die Idee solle von einer breiten Öffentlichkeit nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern auch wirklich genutzt werden, so Wipplinger. „Als Zielgruppen sprechen wir Tagesausflügler an. Gezielt sollen die Therme Geinberg und das bayerische Bäderdreieck beworben werden. Dieses Areal wird zudem Naturfreunde, Exkursionsgruppen, fachlich In-



Der stolze neue „Göd“, Bürgermeister Albert Ortig (2. v. li.) erhielt neben einer Patenschaftsurkunde für den „Kronprinz Rudolf“ auch Äpfel von Obmann Johann Eitzinger (li.), Regional-Manager Gerhard Wipplinger (2. v. re.) und Obmann-Stellvertreter Johann Schnetzlinger (re.).
Foto: Kreibich

teressierte und Schulen anziehen“, ist sich Obmann Johann Eitzinger sicher. Es wird auch eine reichhaltige Gendatenbank heimischer Obstsorten geben, denn Veredelung und Vermarktung heimischer Obstprodukte ist ebenso ein Ziel, wie die Entwicklung neuer Produkte. „Außerdem sorgen Kurse über Baumschnitt- und pflege, die Nutzung der Edelhölzer, Feste und Veranstaltun-

gen, sowie die Baumpatenschaften für eine sinnvolle Finanzierung unseres Konzeptes“, so Johann Eitzinger.

Im ersten Schritt sollen nun Baumpatenschaften für 100 Euro, Bankpatenschaften für 300 Euro oder die Patenschaft für Erlebnisstationen unter Interessierte gebracht werden. Johann Eitzinger (Tel. 07754/2574) gibt dazu gerne nähere Auskünfte. **GK**

Bayrisches Landwirtschaftliches Wochenblatt